

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.110/0030-IV/10/2019

Wien, am 27. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Drozda, Kolleginnen und Kollegen haben am 29. März 2019 unter der Nr. **3226/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Beziehung zu René Benko“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 14:

- *Haben Sie Ende Dezember 2017 mit René Benko persönlich über den Kauf der Liegenschaft in der Mariahilfer Straße 10 - 18 gesprochen? Haben Sie zum besagten Zeitpunkt mit VertreterInnen der Mariahilfer Straße 10 - 18 Immobilien GmbH über den Verkauf gesprochen? [Bitte um detaillierte und gesonderte Beantwortung der Unterfragen]*
 - a. *Wie viele Treffen sowie Telefonate fanden zum genannten Zeitpunkt statt?*
 - b. *Wenn ja, wurden Sie über den Kaufpreis informiert und/oder haben Sie sich nach dem Kaufpreis erkundigt?*
 - c. *Welcher Kaufpreis wurde Ihnen genannt?*
 - d. *Haben Sie darüber gesprochen, ob es weitere potenzielle KäuferInnen gibt und welchen Preis diese bieten?*
- *Wurden Sie über den eigentlichen Wert der Immobilie von mehr als 90 Mio. Euro informiert? [Bitte um detaillierte und gesonderte Beantwortung der Unterfragen]*
 - a. *Wenn ja, von wem?*

- b. *Wenn nein, war Ihnen bewusst, dass der Kaufpreis der Immobilie mit 60 Mio. Euro unter ihrem eigentlichen Wert liegen muss?*
- c. *Sollte Ihnen nicht bewusst gewesen sein, welchen Wert die Immobilie haben müsste, haben Sie ExpertInnen um eine Einschätzung gebeten?*
- *Hatten Sie auch Kontakt mit der damaligen Geschäftsführung von Kika/Leiner? [Bitte um detaillierte und gesonderte Beantwortung der Unterfragen]*
 - a. *Wenn ja, worum hat Sie diese gebeten?*
 - b. *Was haben Sie der Geschäftsführung geraten?*
 - c. *Wurde Ihnen von weiteren Kaufanboten und deren Höhe berichtet?*
 - d. *Haben Sie aktiv danach gefragt, ob es weitere InteressentInnen gibt?*
 - e. *Zeigten sich diese mit dem Kaufanbot durch René Benko zufrieden?*
 - f. *Haben Sie die Geschäftsführung nach dem Wert der Immobilie gefragt?*
- *Waren Sie darüber informiert, dass ein zweites Kaufanbot vorlag? [Bitte um detaillierte und gesonderte Beantwortung der Unterfragen]*
 - a. *Wenn ja, wer hat Sie darüber informiert und wann?*
 - b. *Wenn ja, wussten Sie von der Höhe des gebotenen Preises von rund 90 Mio. Euro?*
 - c. *Wenn nein, wann haben Sie davon erfahren?*
- *Hatten Sie im Zuge dieses Geschäfts bzw. davor oder danach Kontakt mit dem Bankinstitut, das diesen Kauf finanziert haben soll?*

Ein Sprecher äußerte sich zur unkonventionellen Öffnung des Bezirksgerichts während der Weihnachtsfeiertage wie folgt:

„Der Zugang der Bundesregierung ist, eine serviceorientierte Verwaltung anzubieten. Das gilt insbesondere für Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch für Unternehmen, wenn es um die Rettung von heimischen Arbeitsplätzen geht.“

- *Wer hat Sie darum gebeten das zuständige Bezirksgericht während der Feiertage zu öffnen? War diese Intervention an bestimmte Bedingungen, wie insbesondere explizit an die Rettung von heimischen Arbeitsplätzen, gebunden? [Bitte um detaillierte und gesonderte Beantwortung der Unterfragen]*
 - a. *Sind Sie in dieser Angelegenheit an den Bundesminister für Justiz herangetreten?*
 - b. *Wenn ja, mit welchem konkreten Auftrag?*
- *Wie oft sind BürgerInnen mit einer ähnlichen Bitte bezüglich Öffnung von Gerichten und Ämtern an Sie herangetreten?*
 - a. *Wie oft sind Sie dieser Bitte nachgekommen? [Bitte um detaillierte Auflistung je Fall mit Datum und Begründung]*
- *Welche Auswirkungen hatte die Unterbewertung der Immobilie in der Mariahilfer Straße 10 - 18 auf die geschäftliche Situation von Kika/Leiner, sowie die Steuereinnahmen der Republik Österreich?*

- *Sie haben immer davon gesprochen, dass es Ihnen auch um die Sicherung der Arbeitsplätze in Österreich ging. Warum kam René Benko ihrer eindringlichen Bitte nicht nach, Arbeitsplätze vollständig zu sichern und baute über 1.000 Arbeitsplätze ab?*
- *Sind Sie sich dessen bewusst gewesen, dass René Benko in seiner Unternehmensgruppe zu dem genannten Zeitpunkt keine Geschäftsführungsbefugnisse wahrgenommen hat und wie sollte er mangels dieser, Ihrer eindringlichen Bitte um Arbeitsplatzerhalt nachkommen?*
- *Welche Konsequenzen haben Sie René Benko in Aussicht gestellt, falls er Ihrer eindringlichen Bitte nicht nachkommt?*

Medial wurde ausführlich über die Rettung und Übernahme von Kika/Leiner, in der Sie sich persönlich involviert und geholfen haben sollen, berichtet.

- *Entspricht die mediale Darstellung im Detail den Tatsachen? [Bitte um detaillierte und gesonderte Beantwortung der Unterfragen]*
 - Stimmt es, dass Sie am 8. Juni 2018 René Benko persönlich angerufen haben?*
 - Haben Sie auch mit dem zweiten Interessenten Frank Albert kurz vor Ablauf der Frist 13. Juni 2018 um 18:00 Uhr gesprochen? Worum ging es in diesem Telefonat? Was haben Sie Frank Albert angeboten?*
 - Wenn nein, bitte um Darstellung des korrekten Ablaufs und Ihrer Rolle in dieser Angelegenheit.*

Die hochkomplexe Beteiligungsstruktur der Signa-Gruppe sowie Privatstiftungen, darunter auch in Liechtenstein, lässt darüber hinaus zahlreiche Fragen offen. Wie von Addendum recherchiert¹ führt der Weg der Signa-Beteiligungen auch in eine Briefkastenfirma in die US-Steuerose Delaware, Heimat von über 200.000 Briefkastenfirmen. Eine von diesen Firmen ist die A&M Signa Invest LLC, die über ein Konstrukt in Luxemburg an der Signa-Gruppe beteiligt ist. Die Bundesregierung hat medial immer wieder bekräftigt, dass Steuervermeidung und die effektive Konzernbesteuerung (Stichwort Google-Tax) ein wichtiger Schwerpunkt ist. Angesichts des Naheverhältnis von Ihnen zu René Benko und dessen Firmenkonstruktionen entsteht ein gewisses Glaubwürdigkeitsproblem.

- *Sind Sie über diese Schachtelkonstruktionen informiert und sind Sie sich dessen bewusst, dass diese oft dazu dienen Steuervermeidung zu betreiben?*
- *Widerspricht es nicht der Strategie der Bundesregierung Steuervermeidung, Steuerbetrug und Korruption zu bekämpfen, wenn Sie Firmen zu Geschäften verhelfen, die in Steueroasen versteuern anstatt in Österreich?*

Vorab ist es mir wichtig zu betonen, dass es ein klares Ziel der Bundesregierung ist, eine effiziente und kunden- beziehungsweise serviceorientierte Verwaltung anzubieten, um dadurch auch den Standort Österreich nachhaltig zu stärken. Ich bemühe mich stets, in regem Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Land zu stehen. Dabei besteht

¹ <https://www.addendum.org/benko/luxemburg/>

naturgemäß auch ein regelmäßiger Austausch mit den Unternehmerinnen und Unternehmern unseres Landes, die heimische Arbeitsplätze schaffen und sichern.

Ich gehe davon aus, dass sämtliche Abläufe der Verwaltung gesetzeskonform abgehandelt wurden. Darüber hinaus ersuche ich um Verständnis, dass die gestellten Fragen keinen Gegenstand meiner Vollziehung betreffen und von mir daher nicht beantwortet werden können.

Zu Frage 15:

- *Ist René Benko oder eine, dem Signa-Konzern zuzurechnende Firma oder Person, als Wahlkampfspender von Ihnen oder der neuen ÖVP-Liste Kurz aufgetreten? [Bitte um detaillierte und gesonderte Beantwortung der Unterfragen]*
 - a. *Wie hoch war die Spende (bitte um Darstellung der Geld- sowie Sachspenden)?*
 - b. *Wie steht Ihre Hilfeleistung als Bundeskanzler bei dem sehr günstigen Immobiliendeal der Mariahilfer Straße 10 - 18 von René Benko in Zusammenhang mit etwaigen Spenden?*
 - c. *Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang das Delta iHv. 30 Mio. Euro zwischen dem Bestbieterpreis von 90 Mio. Euro und dem tatsächlichen Kaufpreis von 60 Mio. Euro?*

Ich möchte festhalten, dass die gestellten Fragen keinen Gegenstand meiner Vollziehung betreffen und von mir daher nicht beantwortet werden können. Gleichwohl möchte ich darauf hinweisen, dass sich die Österreichische Volkspartei bereits öffentlich dazu geäußert hat, dass von René Benko keine entsprechenden Spenden erhalten wurden.

Zu Frage 16:

- *Sie sind vor kurzem in die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) gereist. Wer war Teil der offiziellen Delegation? Bitte um detaillierte Auflistung der mitreisenden Personen, zugehöriges Unternehmen bzw. Institution sowie Begründung, warum diese oder dieser Teil der Delegation war. [Bitte um detaillierte und gesonderte Beantwortung der Unterfragen]*

Ich möchte festhalten, dass der gegenständliche offizielle Besuch der Verstärkung der bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und den Vereinten Arabischen Emiraten diene. Die Vereinigten Arabischen Emirate sind der wichtigste Handelspartner Österreichs in der Golfregion und bieten für die österreichische Wirtschaft viel Potenzial.

Im Rahmen der Reise konnte ich mich mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft austauschen. Es fanden hochrangige politische Delegationsgespräche, unter anderem mit dem Kronprinzen von Abu Dhabi, statt. Im Rahmen der Reise wurden auch zwei Absichtserklärungen über eine verstärkte wirtschaftliche Zusammenarbeit mit österreichischen Unternehmen abgeschlossen.

Die offizielle Delegation bestand aus drei Mitarbeitern meines Kabinetts, drei Ressortmitarbeitern, einem Vertreter des Bundesministeriums für Finanzen und zwei Sicherheitsbeamten.

Wie auf derartigen Reisen üblich, wurde ich von Medienvertreterinnen und Medienvertretern und einer Wirtschaftsdelegation österreichischer Unternehmern, die in der Region tätig sind, begleitet. Der Wirtschaftsdelegation gehörten Vertreter der Unternehmen OMV AG, SIGMA HOLDING GMBH, Borealis Polyolefine GmbH und einiger anderer Unternehmen vor Ort an.

- a. *Welche Kosten sind durch diese Reise entstanden?*
- b. *Bitte um Darstellung welche Kosten der Mitreisenden übernommen wurden und/oder ob ein Teil der Reisekosten von den Mitreisenden selbst zu tragen waren?*

Vorab möchte ich festhalten, dass ich stets bemüht bin, möglichst kosteneffizient zu reisen. Daher wird in meinem Haus auch darauf geachtet, dass bei Dienstreisen möglichst geringe Kosten anfallen. Die Kosten der gegenständlichen Reise können zum Zeitpunkt der Anfrage noch nicht genannt werden, weil die Abrechnung noch nicht erfolgt ist.

Das Bundeskanzleramt trägt die Kosten der ressorteigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kosten der ressortfremden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vom jeweiligen Ressort getragen. Wie bei der Reisebegleitung durch Medien üblich, wird jedem Medium ein Teilbetrag der angefallenen Reisekosten in Rechnung gestellt. Die Delegationsmitglieder der Wirtschaftsdelegation haben die Kosten ihrer Reise zur Gänze selbst getragen.

- c. *Welche Termine wurden wahrgenommen und welche der Delegationsmitglieder haben bei den jeweiligen Terminen teilgenommen?*
- e. *Welche Termine haben Sie davon gemeinsam mit René Benko wahrgenommen? Was war der Zweck dieser Termine?*

Im Rahmen der Reise wurden folgende Termine von der offiziellen Delegation gemeinsam mit der Wirtschaftsdelegation wahrgenommen: ein Zusammentreffen mit dem Kronprinzen von Abu Dhabi H.H. Mohammed Bin Zayed Al Nahyan, dem CEO der Mubadala Staatsholding Khaldoon Al Mubarak, dem CEO der Abu Dhabi National Oil Company Dr. Sultan al Jaber sowie dem Geschäftsführer der Abu Dhabi Investment Authority Sheikh Hamed bin Zayed Al Nahyan.

Abseits der offiziellen Termine gab es ein kulturelles Rahmenprogramm für die Gesamtdelegation, darunter eine Aufführung der Spanischen Hofreitschule.

- d. *War René Benko Teil der offiziellen Delegation? Wenn nein, wo und aus welchem Anlass haben Sie ihn getroffen?*

René Benko war Teil der mitreisenden Wirtschaftsdelegation.

- f. Haben Sie Ihren MitarbeiterInnen einen Auftrag erteilt bei der Auswahl der Bilder, die auf der Reise entstanden sind, bestimmte Kriterien anzuwenden, insbesondere jene Bilder mit Ihnen und Benko so wenig wie möglich in den Vordergrund zu stellen?*
- g. Haben Sie Ihren MitarbeiterInnen den Auftrag erteilt, diesen Wunsch ganz im Sinne der Message Control an die Zeitungsredaktionen des Landes zu kommunizieren?*

Sämtliche Auslandsreisen werden durch die übliche Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne einer transparenten Informationsweitergabe unterstützt. Neben der medialen nationalen und internationalen Berichterstattung wurden auch in den sozialen Netzwerken, wie auf meinem Twitter-Kanal, aktuelle Meldungen inklusive Bildmaterial veröffentlicht.

Zu Frage 17:

- *War Ihnen vor Beginn der Reise bekannt, dass René Benko bereits früher mit dem dortigen Staatsfonds in Gesprächen in Hinblick auf mögliche Immobilieninvestitionen stand?*
 - a. Wenn ja, welchen Einfluss hatte das auf die Teilnahme des Unternehmers an der Delegation des Bundeskanzlers?*
 - b. Wenn nein, wann haben Sie davon erfahren?*

Die wirtschaftlichen Beziehungen von René Benko sind medial allgemein bekannt. Die Auswahl der Mitglieder der Wirtschaftsdelegation erfolgte auf Grundlage ihrer Tätigkeit in der Region in Absprache mit der Botschaft und der Außenhandelsstelle.

Sebastian

Kurz

